



Sicherheitsdatenblatt

Dokument : 26-7845-6 Ausgabedatum :
14.06.2010
Version : 2.00 Ersetzt :
23.12.2009
Status : freigegeben Format : 36

nach Verordnung (EU) 1907/2006 (REACH)

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung:

Meguiar's Gold Class Car Wash Shampoo & Conditioner, G71

Bestellnummern: 14-1000-0936-5 14-1000-0937-3 14-1000-0938-1
 14-1000-0939-9 14-1000-0940-7 14-1000-0941-5
 14-1000-0943-1 14-1000-0944-9

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung:

Automotive/Fahrzeugbau

Reinigungsmittel

Bezeichnung des Unternehmens:

Meguiar's Deutschland GmbH Telefon: +49-221-3799979

Bonner Str. 242 Fax: +49 221 3799982

50968 Köln

Deutschland

e-mail: produktsicherheit@meguiars.de

Website: www.meguiars.de

Notrufnummer (Tag und Nacht): CHECTREC: +1 703-527-3887

2. MÖGLICHE GEFAHREN

R-Sätze:

Dieses Produkt ist gemäß EU Richtlinie 1999/45/EG nicht als
Gefahrstoff klassifiziert.

Sonstige Gefahren

Keine bekannt.

3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Chemische Charakterisierung (Einzelstoff):

3.2 Chemische Charakterisierung (Zubereitung):

Chemischer Name	CAS-Nummer	Gehalt (Gew%)
Inhaltsstoffe ohne GefahrstoffEinstufung EINECS: 231-791-2	Mischung	75 - 90
Mischung anionischer und nichtionischer Tenside	Betriebsgeheim.	5 - 15
Zusatzstoffe	Betriebsgeheim.	< 5
Alkanolamid	Betriebsgeheim.	1 - 5
Anionisches Tensid	Betriebsgeheim.	1 - 5

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

nach Einatmen:

Person an die frische Luft bringen. Wenn Anzeichen/Symptome anhalten, Arzt konsultieren.

nach Hautkontakt:

Kontaminierte Schuhe und Kleidungsstücke entfernen. Haut sofort mit viel Wasser abspülen. Arzt konsultieren. Kontaminierte Schuhe und Kleidungsstücke vor erneutem Gebrauch waschen.

nach Augenkontakt:

Augen mit sehr viel Wasser spülen. Wenn Anzeichen/Symptome anhalten, Arzt konsultieren.

nach Verschlucken:

Kein Erbrechen einleiten, wenn nicht vom medizinischen Personal anders angewiesen. Dem Betroffenen 2 Gläser Wasser verabreichen.

Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund einflößen.
Medizinische Betreuung suchen.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel:

Besondere Gefährdungen während des Brandes:
Material brennt nicht.

Verbrennungsprodukte im Brandfall:

Siehe unter Punkt 10

Brandbekämpfungs-Maßnahmen:

Zur Brandbekämpfung einen Feuerwehrschatzanzug sowie umluftunabhängigen Atemschutz tragen.

Besondere Schutzmaßnahmen/-ausrüstung:

Nicht anwendbar.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Betroffenen Bereich für ungeschütztes Personal sperren. Raum belüften. Bei größeren Leckagen oder bei Leckagen in engen Räumen ZÜR entsprechende mechanische Absaugung/Lüftung sorgen. VORSICHT!!! Ein Motor kann eine Zündquelle darstellen.

Umweltschutzmaßnahmen

Bei größeren Leckagen die Abflussschächte abdecken und Deiche bilden, um zu verhindern, dass Abwasserkanäle oder Gewässersysteme verunreinigt werden. In einen UN-geprüften Behälter geben und verschließen. Gesammeltes Material so schnell wie möglich entsorgen.

Reinigungsverfahren

Schutzmaßnahmen aus anderen Abschnitten beachten. Ausgelaufenes/verschüttetes Produkt aufnehmen. Mit absorbierendem, anorganischem Material abbinden.

Verschüttetes/ausgetretenes

Material sammeln. Rückstände mit Wasser aufnehmen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Handhabung:

Hinweise zum sicheren Umgang:

Beim Gebrauch dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen.

Betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife gründlich waschen.

Einatmen von Dämpfen, Aerosolen und Sprühnebel vermeiden.

Augenkontakt mit Dampf, Sprühnebel oder Aerosol vermeiden.

Unverträgliche Materialien:

Nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern.

7.2 Lagerung:

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:
Temperaturen unter null Grad vermeiden.

Lüftungsmaßnahmen:
Behälter in gut belüfteten Bereichen handhaben.

7.3 Bestimmte Verwendung(en):

Spezielle Hinweise:
Keine bekannt.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNL. SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Expositionsgrenzwerte

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen Grenzwerten
Seit Januar 2006 sind in der TRGS 900 die MAK-Werte durch Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) abgelöst worden. MAK-Werte, die bei dieser Änderung nicht übernommen worden sind, werden nachfolgend zur Information mit dem letzten Stand aufgeführt.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Atemschutz:

Einatmen von Dämpfen, Aerosolen und Sprühnebel vermeiden. Je nach den in der Atemluft befindlichen Mengen an Schadstoffen (thermischen Zersetzungsprodukten) ein EN-geprüftes Atemschutz-Gerät, entsprechend der Empfehlung des Atemschutzmerkblattes (BGR 190) verwenden. Halb- oder Vollgesichtsschutzmasken mit Kombinationsfilter gegen organische Dämpfe und Partikelvorfilter.

Handschutz:

Schutzhandschuhe aus folgendem Material werden empfohlen:
Nitrilkautschuk.
Für den Kurzzeitkontakt (z.B. als Spritzschutz) werden Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk (Materialstärke > 0,4 mm, Durchdringungs-/Permeationszeit: > 480 min) nach EN 374 empfohlen.

Für den längeren und wiederholten Kontakt ist zu beachten, dass die oben genannten Durchdringungszeiten in der Praxis kürzer sein können, als die nach der EN 374 ermittelten.

Der Schutzhandschuh sollte in jedem Falle auf seine arbeitsplatzspezifische Eignung (z.B. mechanische & thermische Beständigkeit, Produktverträglichkeit, Antistatik) geprüft werden. Bei ersten Abnutzungserscheinungen ist der Schutzhandschuh sofort zu ersetzen.

Die Angaben des Handschuhherstellers sowie die jeweiligen BG Regeln sind in jedem Falle zu beachten.

Wir empfehlen, einen auf die betrieblichen Belange abgestimmten Hautpflegeplan in Zusammenarbeit mit einem Schutzhandschuhhersteller sowie der Berufsgenossenschaft zu erstellen.

Augenschutz:

Augenkontakt mit Dampf, Sprühnebel oder Aerosol vermeiden. Das Folgende sollte je nach Bedarf allein oder in Kombination getragen werden, um Augenkontakt zu vermeiden: Korbbrille tragen.

Körperschutz:

Hautkontakt vermeiden.

Empfohlene Lüftungsmaßnahmen:

In gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Analysenverfahren:

Analytische Methoden und Verfahren zur Bestimmung von MAK- und TRK-Werten siehe "Luftanalysen", (Verlag Chemie) und/oder "Empfohlene Analysenverfahren für Arbeitsplatzmessungen" (Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz).

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Allgemeine Angaben:

Form / Farbe / Geruch: Flüssigkeit. angenehmer Geruch, goldfarben

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz und zur Sicherheit:

pH-Wert:	8,5
Siedepunkt/-bereich:	100,0 °C
Flammpunkt:	n.a.
Untere Explosionsgrenze	n.a.
Obere Explosionsgrenze	n.a.

Dampfdruck:	n.b.
Relative Dichte / Dichte	1 (Wasser=1)
Wasserlöslichkeit:	vollständig
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:	n.a. n.a.
Viskosität:	3000 - 5000 centipoise
Dampfdichte:	n.b.
Verdampfungsgeschwindigkeit:	n.b.

9.3 Sonstige Angaben

Schmelzpunkt/-bereich:	n.a.
Selbstentzündlichkeit:	n.b.
Flüchtige Bestandteile (%):	keine

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen:

Hohe Scherkräfte und hohe Temperaturen Temperaturen oberhalb des Siedepunktes.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Bei der Verbrennung: Kohlenmonoxid

(AGW-Wert: 30 ppm bzw. 35 mg/m³; gemäß TRGS 900 01/2006;

BGW-Wert: 5 % Parameter CO-HB; gemäß TRGS 903 12/2006). Bei

der Verbrennung: Kohlendioxid

(AGW-Wert: 5000 ppm bzw. 9100 mg/m³; Stand TRGS 900 01/2006).

Bei der Verbrennung: Reizend wirkende Dämpfe oder Gase.

Stabilität und Reaktivität:

Gefährliche Polymerisation tritt nicht auf. Stabil.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Auswirkungen bei Augenkontakt:

Mäßige Augenreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Schmerzen, Tränenfluss und verschwommenes Sehvermögen einschließen.

Auswirkungen bei Hautkontakt:

Mäßige Hautreizung: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Juckreiz und Trockenheit der Haut einschließen.

Auswirkungen bei Inhalation:

Reizung der Atemwege: Anzeichen/Symptome können Husten, Niesen, Nasenlaufen, Kopfschmerzen, Heiserkeit und Hals-/Nasenschmerzen sein.

Auswirkungen beim Verschlucken:

Reizungen im gastrointestinalen Bereich: Anzeichen/Symptome können Unterleibsschmerzen, Magenverstimmung, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall einschliessen.

Sonstige toxikologische Angaben:: Akute Toxizität, Hautreizung, Schleimhautreizung und mutagenes Potential der Zubereitung wurden auf Basis der zu den Hauptkomponenten vorliegenden Daten bewertet. Zu einzelnen Hauptkomponenten bestehen teilweise Datenlücken. Nach unseren Erfahrungen sind jedoch über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

12. UMWELTSPEZIFISCHE ANGABEN

12.1 Ökotoxizität:

Ökotoxische Wirkungen:

Es liegen zu diesem Produkt keine ökotoxikologischen Daten vor.

12.2 Mobilität:

Mobilität in Boden und Wasser:

Keine Daten verfügbar.

Umweltverteilungsdaten (Ecofate)

n.b.

12.3 Persistenz und Abbaubarkeit:

Persistenz und Abbaubarkeit:

Keine Daten verfügbar.

12.4 Bioakkumulationspotenzial:

Bioakkumulationspotential:

Keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften:

PBT-Eigenschaften

Keine Daten verfügbar.

12.6 Andere schädliche Wirkungen:

Weitere Hinweise:

Keine.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgung:

Zur Entsorgung die Bestimmungen der zuständigen Behörden beachte (Gesetze / Verordnungen zu Abfällen) und ggf. Verunreinigungen durch Gebrauch berücksichtigen.

empfohlene Abfallschlüsselnummer / Abfallname:

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern ist entsprechend der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) branchen- und prozessspezifisch vom Abfallerzeuger verantwortlich durchzuführen.

Die angegebenen Abfallschlüsselnummern sind daher lediglich Empfehlungen für die Entsorgung des unverarbeiteten Produktes:
(* = Besonders überwachungsbedürftige Abfälle gemäß AVV)

200130 Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 200129 fallen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Klassifizierung für den Transport:

not restricted / Produkt ist kein Gefahrgut

15. ANGABEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Kennzeichnung:

R-Sätze:

Dieses Produkt ist gemäß EU Richtlinie 1999/45/EG nicht als Gefahrstoff klassifiziert.

Zusätzliche Kennzeichnung

Keine.

15.2 Nationale Rechtsvorschriften:

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Die Beschäftigungsbeschränkungen nach §4 u. 5 der Verordnung zum Schutz der Mütter am Arbeitsplatz (Stand 15.4.1997) und § 22 Jugendarbeitsschutzgesetz (Stand 26.1.1998) sind zu beachten.

Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Vergleiche auch § 15 der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV; Stand 18.12.2008) und die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) vom 18. Dezember 2008.

Technische Anleitung Luft

Nicht bestimmt.

Wassergefährdungsklasse

WGK 2 (wassergefährdend), ermittelt nach Anhang 4 VwVwS 6/99

Besondere Information:

Zu weiteren Informationen bitte den Hersteller kontaktieren

Detergenzienverordnung 648/2004

A. Kennzeichnung der Inhaltsstoffe nach Anhang VII der Detergenzien-Verordnung 648/2004:

5 % und darüber, jedoch weniger als 15 %:

Nichtionische Tenside.

Anionische Tenside.

kationische Tenside.

Enthält:

Parfum

Konservierungsmittel: METHYLISOTHIAZOLINONE,
METHYLCHLOROISOTHI
AZOLINONE

D. Verzeichnis der Inhaltsstoffe nach Anhang VII der Detergenzienverordnung 648/2004:

AQUA

Parfum**

BENZOPHENONE-1

METHYLISOTHIAZOLINONE

MAGNESIUM NITRATE

METHYLCHLOROISOTHI

AZOLINONE

TETRASODIUM EDTA

PEG

DIETHANOLAMINE

TRISODIUM NTA

16. SONSTIGE ANGABEN

Änderungsgründe:

Abschnitt 3.1: Änderung in der Zusammensetzung oder der prozentualen Anteile der Inhaltsstoffe.

Weitere Informationen:

n.a. = nicht anwendbar

n.b. = nicht bestimmt

TLV = Treshold Limit Value (US-Amerikanische
Arbeitsplatzgrenzwerte)
TWA = Time Weighted Average (US-Amerikanischer
zeitgewichteter 8h Mittelwert)
STEL = Short Time Exposure Limit (US-Amerikanischer
Kurzzeitgrenzwert - 15 min)
ACGIH = Amerikanische Organisation von Arbeits- und
Gesundheitsschutzexperten
CMRG = Chemical Manufacture Recommended Guidelines

Die vorstehenden Angaben stellen unsere gegenwärtigen Erfahrungswerte dar und beschreiben das Produkt nur im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Es obliegt dem Besteller, vor Verwendung des Produktes selbst zu prüfen, ob es sich auch im Hinblick auf mögliche anwendungswirksame Einflüsse für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Alle Fragen einer Gewährleistung und Haftung für dieses Produkt regeln sich nach unseren allgemeinen Verkaufsbedingungen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes vorsehen.